



Ausgabe 2020

Diakonische Stadtarbeit Elim

Jahresbericht

Impressum



Diakonische Stadtarbeit Elim

Claragraben 141
CH - 4057 Basel
Tel. +41 (0) 61 681 14 24
Fax. +41 (0) 61 683 93 83
info@elimbasel.com
PC 70-55379-2
BLKB 16 4.320.827.22

Geschäftsleitung: Urs Gerber
Redaktion: Monika Vökt
Redigierung: Urs Gerber
Monika Vökt
Layout: Monika Vökt
Samuel Rink
Fotos: Elim:
Auflage: 300 Exemplare

Vorwort Präsidentin und Geschäftsleiter

Wir alle wurden im 2020 von diversen Zumutungen getroffen - was aber niemand zu Beginn des Jahres wissen konnte. Mit grosser Ernsthaftigkeit und überdurchschnittlichem Einsatz haben sich unsere Mitarbeitenden der Situation gestellt und in den enormen Herausforderungen eine hervorragende Leistung erbracht. Im Fokus soll aber nicht diese Virus-Weltkrise sein, sondern die Betreuung der uns anvertrauten Menschen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, werden immer wieder neue Projekte angedacht. Ein neuer Arbeitszweig war die „Rangerarbeit“ bei der Dreirosenbrücke, die wir auf Anfrage von Basel-Stadt begonnen haben. Die Arbeit an diesem Hotspot erfordert von den Mitarbeitenden viel Weisheit und Empathie, um die Atmosphäre positiv zu beeinflussen. Ein besonderer Dank gebührt unserem Leitungsteam, das umsichtig und sorgfältig für die Geschicke des Elims sorgt. Auch allen Mitarbeitenden, den ehrenamtlichen Unterstützern und den Spendern danke ich für ihren Einsatz in den vielen unterschiedlichen Bereichen. Unseren Auftraggebern danke ich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

LIC. IUR. LUZIA ZUBER, PRÄSIDENTIN

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf das Jahr 2020 zurück. Corona hat uns sehr herausgefordert. Doch Gott sei Dank wurde kein Bewohner krank, was unsere Wohneinrichtungen vor grosse Probleme gestellt hätte.

Ebenfalls sehr dankbar bin ich in meinem letzten Dienstjahr vor der Pensionierung, dass im Herzen von Kleinbasel dank Ihrer Mithilfe eine Institution entstanden ist, die mit fachlicher Kompetenz, gelebter Empathie und tragfähiger Hoffnung jährlich weit über tausend Menschen am Rande der Gesellschaft unterstützt. Von der aufsuchenden Gassenarbeit über das Café Elim bis hin zu ambulant und stationär betreuten Wohnangeboten, einschliesslich medizinischer Pflege, besteht eine durchgehende Versorgung- und Behandlungskette. Für Asylsuchende leistet Elim Open Doors sowie unser Nähatelier sehr engagierte Integrationsarbeit. Weitere Projekte sind in Bearbeitung und fordern uns heraus.

Konkrete Angaben entnehmen Sie bitte diesem Jahresbericht und konsultieren Sie unsere Website. Mir bleibt, Ihnen allen ein herzliches Dankeschön und ein Vergelt's Gott auszusprechen.

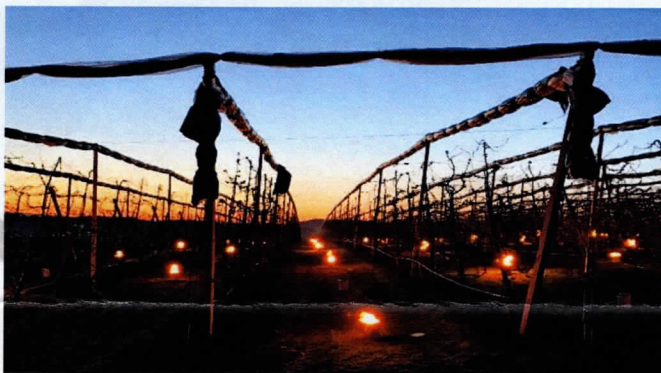
URS GERBER, GESCHÄFTSLEITUNG

Wir sind dankbar fürs 2020

Das Jahr 2020 war geprägt von einem Thema: Corona. Dies hat auch unsere Bereiche massgeblich beeinflusst. Dennoch wollen wir in diesem Jahresbericht den Fokus nicht darauf legen, sondern uns bewusst ins Gedächtnis rufen, wofür wir im vergangenen Jahr dankbar sein durften.

Haus Elim

Der gesamte stationäre Bereich verzeichnete mehr als Vollausslastung. Insgesamt traten 11 Personen neu ins Haus Elim ein. Die meisten kamen aus tatsächlicher oder drohender Obdachlosigkeit. Im gleichen Jahr sind 11 Personen ausgetreten. Zwei KlientInnen mussten wir unsererseits kündigen, ein Klient kam in längere Untersuchungshaft, sechs traten in ambulant betreute Settings über (u.a. drei in die AWB Elim) und je eine Person begab sich in eine eigene Wohnung bzw. eine abstinenzorientierte Therapie. Zusätzlich wechselten zwei Klientinnen ins Elim Care.



„Dieses aussergewöhnliche Jahr zeigte mir einmal mehr, wie der Teamgedanke im Haus und untereinander in den Bereichen gelebt wird. Wie das Bild aus einer Kirschenplantage während dem Frühlingfrost wunderbar beschreibt, braucht es jedes einzelne Feuer, um die zukünftigen Früchte vor Schaden zu bewahren. Ich bin dankbar, dass uns das gelungen ist.“

MARKUS RÖTHLISBERGER

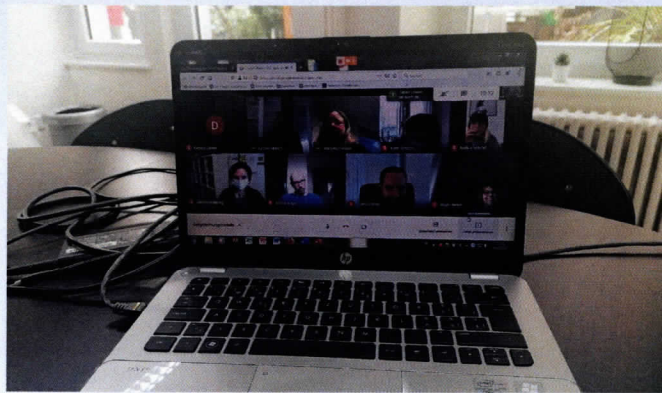
Elim Care

Im Elim Care hatten wir im 2020 zwei Ein- und zwei Austritte zu verzeichnen. Eine Person, die bei uns ausgetreten ist, verstarb in der anderen Institution.

Besonders dankbar sind wir im Elim Care für unseren „Team-Spirit“. Dies kam auch bei meiner Umfrage an der Teamsitzung zum Thema „Wofür ist jeder dankbar im 2020?“ als Rückmeldung. Allgemein schätzen wir einander und haben uns in dieser Zeit besonders unterstützt, aber auch mit unseren unterschiedlichen Meinungen annehmen können.

Folgendes Statement hat sich das Care Team ausgesucht, um das 2020 zu beschreiben: *„Menschen, die einen dazu bringen können, zu lächeln, obwohl einem nicht zum Lachen zumute ist, sind die, die das Leben schöner machen.“* (Sprüche aus dem Herzen).

DANIELA MÜLLER

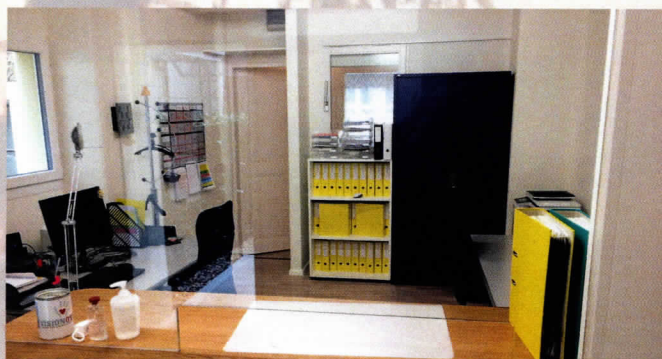


Ambulante Wohnbegleitung

Der Bereich AWB war auch im Jahr 2020 mit 28 Bewohnerinnen und Bewohnern gut ausgelastet. Davon waren 11 Personen bei der IV, zwei bei der AHV und 15 bei der Sozialhilfe angeschlossen. Wir hatten zwei Austritte zu verzeichnen, davon ein Übertritt ins Elim Care und ein Wechsel in eine andere Institution. Des weiteren verzeichneten wir drei Eintritte. Alle drei wechselten vom Haus Elim in die AWB.

RenoFair

Der Bereich RenoFair hatte im Jahr 2020 insgesamt drei grössere Aufträge zu bewältigen. Zum einen war dies die Renovation von zwei Wohnungen an der Klybeckstrasse 44 und an der Haltingerstrasse 10. Dazu kamen die Umgestaltungs- und Renovationsarbeiten in den Räumlichkeiten der Buchhaltung von Elim am Clara-graben 141.



„Insgesamt ist mein Rückblick auf das für uns alle herausfordernde Jahr 2020 geprägt von grosser Dankbarkeit. Wir als Team und auch die Bewohnerschaft wurden weitgehend vor dem Virus bewahrt. Es ist erstaunlich, wie positiv die Stimmung im Team und unter den Bewohnern trotz widriger Umstände geblieben ist. Weiter schätzen wir die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit mit der Behindertenhilfe. Für all dies und noch viel mehr sind wir unserem Gott dankbar.“

FRANCESCO HENGARTNER

Ein Rückblick anderer Art

Crea Atelier

Im 2020 war das Atelier 44 Wochen jeweils donnerstags besetzt. Im Durchschnitt wurde es von 4,15 Bewohnern besucht. 5 Bewohner kommen sehr regelmässig ins Atelier und einige probierten aus, ob ihnen die Beschäftigung gefällt.

Dankbar bin ich, dass trotz Corona die Möglichkeit bestand, das Atelier weiter zu bestreiten. Die Anzahl der Teilnehmenden wurde den Räumlichkeiten entsprechend festgelegt und wenige Male musste ich jemand abweisen. Dankbar bin ich auch für die gute Stimmung im Atelier. Die Bewohner ermutigen sich oft gegenseitig und machen sich Komplimente für ihre gemalten Mandalas, was mich sehr freut.

„Ich bin dankbar für das Atelier und ich finde es gut. Ich konnte mich beim Mandala malen entwickeln und sehe, dass ich Fortschritte mache.“ (Bewohnerin)

JEANETTE MÜLLER



Näh-Atelier

Unser Näh-Atelier für Flüchtlingsfrauen, welches jeweils während der Schulzeit am Mittwoch- und Donnerstagvormittag geöffnet ist, fand trotz Corona guten Zulauf. Mit Einhaltung des Schutzkonzeptes nahmen 3 - 4 Frauen teil, teilweise mit Kindern. Sie nähten unter der fachkundigen Leitung von Luzia Bühler verschiedene Gegenstände. Für die Frauen war es eine grosse Stütze, dass trotz der schwierigen Situation eine regelmässige Tagesstruktur stattfand - und wir sind dankbar, dass wir dies ermöglichen durften.

MONIKA VÖKT

Café Elim



Das Café Elim erlebte ein anderes Jahr als gewohnt. Von Januar bis März durften wir normal öffnen. Ab 16. März mussten wir das Café schliessen. Da wir gemäss BAG nicht mehr als 15 Gäste hätten bedienen dürfen, entschieden wir uns, Take Away-Säckli zu verteilen. So konnten wir mehr Personen helfen.

Wir haben täglich (Montag bis Freitag) von April bis November gut 40 Säckli verteilt. Um den Kontakt mit unseren Bewohnenden zu minimieren, haben wir die

Säckli-Ausgabe in die Evangelische Methodistische Kirche verlegt, wo sie Mitglieder dieser Kirche verteilen.

„Wir sind dankbar, dass die freiwilligen Mitarbeitenden ihre Einsatzzeiten ändern konnten und wir sind auch dankbar, dass wir trotz Corona Lösungen gefunden haben, um unseren Gästen weiterhin dienen zu können.“

LAURA MADRID

Gassenarbeit



Unser Team bestand im 2020 aus einer Gassenarbeiterin und einem Gassenarbeiter mit einem Stellenpensum von insgesamt 100%. Ausserdem konnten wir auf die Unterstützung von drei bis vier freiwilligen MitarbeiterInnen, Zivis oder Praktikanten/Praktikantinnen zählen. Geleistet wurden trotz Corona 184 Einsatz-Tage (jeweils 4 - 6 Stunden), verteilt auf alle vier Jahreszeiten. Insgesamt führten unsere Gassenarbeitenden 5'672 Gespräche mit Betroffenen. Dies entspricht einem Durchschnitt von mehr als 30 Kontakten pro Tag.

„Eine Person sagte: Wir sind so froh, dass ihr jede Woche auf der Gasse seid - ihr seid die Einzigen, die nicht wegblicken, sondern uns in die Augen schauen“. Das ging auch trotz Corona-Maske gut - welch ein Segen!

JULIA HEFTI

Elim Open Doors



Das Jahr 2020 war auch für Elim Open Doors herausfordernd. Teilweise konnten die Beratungen aufgrund von Corona nur aus dem Homeoffice durchgeführt werden. Dennoch konnten wir 17 Personen in eine Festanstellung und 12 in eine temporäre Stelle vermitteln. Auch konnten wir im vergangenen Jahr mehrere Familienzusammenführungen ermöglichen und haben unzählige Beratungsgespräche geführt, um unseren Klienten unbürokratisch und schnell zu helfen.

„Mich freut es, dass wir es trotz Corona und der schwierigen wirtschaftlichen Lage immer wieder schaffen dürfen, Personen in den Arbeitsmarkt zu involvieren.“

LUKAS SIEGFRIED

Verdankungen

Die Wohnangebote werden durch den Kanton finanziert. Alle anderen Bereiche laufen ausschliesslich auf Spendenbasis. Ohne die zahlreichen Zuwendungen von Privatpersonen, Stiftungen, Gemeinden, Kirchen, Institutionen und Firmen, u. a. der Basler Tafel, wäre der Betrieb deshalb unmöglich. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern!

Leider können wir nicht alle namentlich aufführen, möchten aber, wie in den vergangenen Jahren, diejenigen Stiftungen und Institutionen erwähnen, welche im Jahr 2020 einen Beitrag von mindestens CHF 1'000.- geleistet haben:

STIFTUNGEN

Alpe Felix Stiftung, Basel	CHF 5'000
Heinz und Rachel Althof-Stiftung, Basel	CHF 3'000
Fondation Balima, Basel (Elim Care)	CHF 5'000
Gottfried + Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung, Bern	CHF 10'000
Stefanie u. Wolfgang Baumann-Stiftung, Basel	CHF 5'000
Fondation de Bienfaisance Jeanne Lovioz, Basel	CHF 5'000
Saly Frommer Foundation, Basel	CHF 2'000
Gemeinnützige Stiftung Mundaun, Chur	CHF 1'000
Glückskette, Genf (2'500 für Corona Café, 2'500 für Corona Gassenarbeit)	CHF 5'000
M. + E. Goldschmidt + P. R. Jacobson-Stiftung, Basel	CHF 10'000

Alfred und Andrée Hagemann-Stiftung, Basel	CHF 5'000
Gertrud + Hedwig Heyer-Stiftung, Pratteln (Gassenarbeit)	CHF 1'000
Thomi Hopf-Stiftung, Basel	CHF 4'000
C. + R. Koechlin-Vischer-Stiftung, Basel	CHF 50'000
Stiftung Klaus Lechler, Basel	CHF 10'000
Karl und Luise Nicolai Stiftung, Basel	CHF 10'000
Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung, Basel	CHF 12'000
Alfred und Erika Ringele-Stiftung, Bottmingen	CHF 4'000
Rudolf + Ursula Streit-Stiftung, Bern (Open Doors)	CHF 65'000
Paul + Lydia Stücklin-Gempp-Stiftung, Basel	CHF 3'000

KIRCHGEMEINDEN

Anglican Church, Basel	CHF 6'000
Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, MuttENZ	CHF 1'000
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Basel („Lass mich nicht allein“ Weihnachtskollekte)	CHF 3'000
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Liestal-Seltisberg	CHF 1'500

Ziel des Werkes

Vorstands-, Leitungs- und Kontrollorgane per 31.12.2020

ZIEL DES WERKES

Der Verein hilft Menschen mit psychosozialen Schwierigkeiten zur Eingliederung in ihre gesellschaftliche Umgebung. Er arbeitet auf gemeinnütziger Basis nach christlichen Grundsätzen und bemüht sich um Zusammenarbeit mit Institutionen mit gleicher Zielsetzung.

VORSTAND

LUZIA ZUBER - Basel, Juristin, Präsidentin
MIRJAM BERCHTOLD, Basel, Physiotherapeutin, Vorstandsmitglied
URSULA PETER - Basel, Dr. phil. I, Vorstandsmitglied
RENÉ VÖGTLI - Aesch, dipl. Wirtschaftsprüfer, Vorstandsmitglied

GESCHÄFTS- UND BEREICHSLEITUNG

URS GERBER - Geschäftsleitung
VERA KLAUNZER, ab 1.1.2021 JULIA HEFTI - Leitung Elim Gassenarbeit
FRANCESCO HENGARTNER - Leitung Tagesstruktur / Leitung Ambulantes Wohnen
LAURA MADRID - Bereichsleitung Café
DANIELA MÜLLER - Leitung Elim Care
MARKUS RÖTHLISBERGER - Leitung Sozialtherapie, Hausleitung
LUKAS SIEGFRIED - LEITUNG ELIM OPEN DOORS

REVISION

BANDO TREUHAND AG, Ettingen

FALLSUPERVISION

OTTO SCHMID - Dr. phil. Suchtberater, Sozialwissenschaftler und Lehrbeauftragter der Universität Basel

TEAMSUPERVISION HAUS ELIM

GUIDO LANGENEGGER - Mastercoach, Supervisor und Lehrsupervisor EASC, AAT und CT Trainer

TEAMSUPERVISION ELIM CARE

MARCEL HAUSER - dipl. Supervisor, Organisationsberater BSO, Teamsupervision

HAUSARZT

CLARAPRAXIS - allgemeinärztliche Praxis FMH

WERNER TSCHAN - Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

MITGLIEDSCHAFTEN

CISA - Christliche Institutionen Sozialer Arbeit
EAB - Evangelische Allianz Basel
GI Basel - Gemeinnützige Institutionen Basel
IG PRIKOP - Interessengemeinschaft Private Koordination Psychiatrie
SEA - Ehrenkodex
SubB - Verband Soziale Unternehmen beider Basel

Diakonische Stadtarbeit Elim, Basel, Bilanz und Erfolgsrechnung 2020

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven	CHF	CHF
<u>Umlaufvermögen</u>	1'409'167	1'210'598
Flüssige Mittel	653'631	790'619
Forderungen	302'102	172'392
Aktive Rechnungsabgrenzungen	453'434	247'587
<u>Anlagevermögen</u>	5	5
Einrichtungen, Geräte, Fahrzeuge	5	5
Total Aktiven	1'409'172	1'210'603
<u>Passiven</u>		
<u>Fremdkapital</u>	593'715	448'282
Kreditoren	232'587	242'321
Vorauszahlungen Betreute	8'174	7'262
Passive Rechnungsabgrenzungen	111'468	76'839
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	241'486	121'860
<u>Rücklagen</u>	343'248	331'775
Rücklagen zweckgebunden	265'020	222'420
Rücklagen Haus Elim	-	35'147
Rücklagen Aussenbetreuung	21'892	17'968
Rücklagen Gassenarbeit Elim	30'000	30'000
Rücklagen Nähatelier	-	5'000
Rücklagen Elim Open Doors	20'000	20'000
Fond Ausbildung Arbeitsagogik	1'336	1'240
Rücklagen Elim Care	5'000	-
<u>Organisationskapital</u>	472'209	430'546
Eigenkapital	430'546	421'813
Jahresergebnis	41'663	8'733
Total Passiven	1'409'172	1'210'603

Erfolgsrechnung

	31.12.2020	31.12.2019
Erträge	CHF	CHF
Leistungsabgeltungen innerkanton	3'517'118	2'538'495
Weitere Beiträge (z.B. Krankenkasse)	186'813	185'208
Leistungsabgeltungen ausserkanton	591'059	511'584
Beiträge externe Wohnbegleitung	-	264'001
Erträge andere Dienstleistungen	103'407	112'985
Miet- und Kapitalzinsertrag	272'873	225'285
Spenden	464'342	404'840
Beiträge Vereinsmitglieder	500	1'100
Total Erträge	5'136'112	4'243'498
<u>Aufwendungen</u>		
<u>Personalaufwand</u>	3'579'159	2'864'125
Personalaufwand	3'555'719	2'841'454
Motivationsgelder Tagesstruktur	23'440	22'671
<u>Sachaufwand</u>	1'550'771	1'414'591
Lebensmittel und Getränke	376'276	362'060
Haushalt und med. Bedarf	93'252	69'518
Unterhalt und Reparaturen	97'722	86'664
Aufwand für Anlagenutzung	777'720	723'108
Energie und Wasser	27'325	32'228
Freizeitgestaltung Betreute	5'608	12'557
Büro und Verwaltung	61'233	51'465
Werkzeug und Materialaufwand	61'240	41'634
Übriger Sachaufwand	50'395	35'357
Abschreibungen	-	0
Total Aufwendungen	5'129'930	4'278'716
ausserordentlicher Ertrag + Zinsertrag	46'954	1'046
Betriebsergebnis	53'136	-34'172
Veränderung Rücklagen (netto)	- 11'473	42'905
Jahresergebnis	41'663	8'733

Die Rechnung wurde durch unsere Revisionsstelle Bando Treuhand AG geprüft. Der Revisionsbericht kann auf unserer Website eingesehen oder bei uns bestellt werden.

Kommentar Jahresrechnung Elim 2020

Grundsätzliches

Grundsatz der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen von Curaviva und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten.

Bewertungsgrundsätze

Investitionen ab einem Anschaffungswert von 3'000.-- werden aktiviert. Die Aktiven werden mit einem Abschreibungssatz von 20% vom Anschaffungswert bzw. 33,33% bei Informatik- und Kommunikationssystemen (gemäss IVSE-Bestimmungen) über die Nutzungsdauer bis auf einen Franken abgeschrieben.

Bilanz

Debitoren

Die Debitoren werden Aufgrund einer Umstrukturierung nicht mehr netto ausgewiesen. Das heisst Debitoren mit negativem Saldo (Guthaben von Klienten oder Institutionen) werden nicht mehr als negative Debitoren ausgewiesen, sondern neu unter zu erwartende Rückzahlungen erfasst. Dadurch sind die Positionen Debitoren und zu erwartende Rückzahlungen in der Bilanz 2020 einiges höher im Vergleich zum Vorjahr. Die aktive Rechnungsabgrenzung ist im Vergleich zum Vorjahr höher, da die Zahlungen der Kantonsbeiträge für das 2. Semester erst im Januar 2021 eingegangen sind.

Veränderungen Rücklagen

Die SFr. 11'473.-- setzen sich wie folgt zusammen:

SFr.	-5'000.--	Entnahme zweckgebundene Spende Nähatelier 2020
SFr.	5'000.--	Zuweisung Rücklagen Elim Care
SFr.	3'924.--	Zuweisung Überschuss ambulante Wohnbegleitung 2020
SFr.	-35'147.--	Entnahme Unterdeckung Haus Elim 2020 *
SFr.	40'000.--	Zuweisung Rücklagen Trägerschaft aus Überschuss freiw. Projekte 2020
SFr.	-400.--	Entnahme für Menschen in Not
SFr.	3'000.--	Zuweisung zweckgebundene Spende für Menschen in Not
SFr.	2'280.--	Zuweisung Fond Ausbildung Arbeitsagogik
SFr.	-2'184.--	Entnahme Fond Ausbildung Arbeitsagogik

*Rücklagen Haus Elim

Der Verlust im Bereich stationäres Wohnen betrug -65'610.--. Davon konnten 35'147.-- durch Rücklagen aus dem Vorjahr gedeckt werden. Somit ergibt sich im stationären Wohnen pro memoria ein Negativsaldo von -30'463.--. Ausgewiesen werden Null.

Erfolgsrechnung

Ertrag

Im Rahmen des Angleichungsprozesses an Normkosten wurden die Tarife des stationären Wohnens erhöht. Zudem betrug die durchschnittliche Auslastung im stationären Wohnen 108%. Im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden Erträge durch verschiedene Dienstleistungen generiert. Zudem konnte erfreulicherweise trotz der Pandemiesituation das Spendenziel nahezu erreicht werden.

Die höheren Erträge der Leistungsabteilungen innerkantonal sowie ausserkantonal sind somit einerseits durch den höheren Tarif und die Auslastung zu erklären. Auf der anderen Seite wurden auf Wunsch der Behindertenhilfe die Erträge aus externer Wohnbegleitung neu auch als Leistungsabteilungen und nicht mehr separat gebucht.

Personalaufwand

Die Tarifierhöhung trug dazu bei, dass das Gehaltsniveau dem branchenüblichen Durchschnitt angenähert werden konnte. Weiter wurde der Personalbestand ausgebaut. Dies war teilweise durch die Pandemiesituation um Covid-19 bedingt, wobei unter anderem auch auf temporäre Arbeitskräfte zurückgegriffen werden musste.

Sachaufwand

Zur Einhaltung und Umsetzung der Schutzmassnahmen um COVID-19 kamen erhebliche Mehrausgaben beim Sachaufwand hinzu.

Anlagennutzung

Eine weitere Anpassung der Miete durch die Behindertenhilfe hat zu Mehrkosten in der Anlagennutzung geführt. Zudem wurde weiterer Wohnraum für die ambulante Wohnbegleitung angemietet.

Jahresergebnis

Im Bereich des stationären Wohnens konnte ein grosser Teil der COVID-19 bedingten Mehrkosten und der Anpassung der Mietkosten durch die Mehrauslastung und die Tarifierhöhung gedeckt werden. Nach Auflösung der zweckgebundenen Rückstellungen für Haus Elim konnte der Verlust im Bereich stationäres Wohnen auf 30'463.-- reduziert werden. Im Bereich der freiwilligen Projekte resultierte durch die Erträge aus verschiedenen Dienstleistungen, dem nahezu erreichten Spendenziel und gewissen Kosteneinsparungen ein Ergebnis von 72'126.--. Über den Gesamtbetrieb wurde nach Bildung und Auflösung von Rücklagen ein Gewinn von 41'663.-- erzielt.

COVID-19 Pandemie

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Pandemie im Betriebsjahr 2020 Mehrkosten von rund 200'000.-- verursacht hat. Primär fielen die Kosten in den Wohnbereichen an.

Detaillierte Auskunft

Diese Jahresrechnung kann nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 auf unserer Webseite eingesehen werden (www.stadtarbeitelim.ch). Für weitere Auskünfte stehen wir gerne telefonisch (061 511 09 21) oder per Email (cblum@elimbasel.com) zur Verfügung.



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

BANDO
TREUHAND

Diakonische Stadtarbeit Elim, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Organisations- und Fondskapitals und Anhang) der Diakonische Stadtarbeit Elim für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAR FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

In Ergänzung zu unserem Bericht der Revisionsstelle vom 31. Mai 2021 bestätigen wir, dass die Kostenrechnung geprüft wurde und mit der Betriebsrechnung der Diakonische Stadtarbeit Elim übereinstimmt.

Ettingen, 31. Mai 2021

BANDO TREUHAND AG


Linus Cavegn
Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor


Marc Malzach
Revisor RAB

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Organisations- und Fondskapitals und Anhang)

Kostenstellenrechnung Ambulante Wohnbegleitung und Stationäres Wohnen